

Presse-Information
23. November 2016

BMW Tate Live: 2012-2016 Highlights **Ehrgeiziges Programm bringt Performance-Kunst zu Millionen von Fans**

London. BMW Tate Live ist eine umfassende, internationale Kooperation von BMW und Tate, bei der die wichtige Rolle von Live-Experimenten in der Kunstpraxis im Vordergrund steht. Die Zusammenarbeit begann 2012 mit dem weltweit ersten Performanceprogramm, das ausschließlich live im Internet verfolgt werden konnte. Im Rahmen dieses Programms wurden bisher über 35 bekannte Künstler sowie Nachwuchstalente aus aller Welt gezeigt. Performances haben in Tate Moderns Vision bezüglich der Zukunft des Museums eine zunehmend wichtige Rolle eingenommen, was sich ab dem Jahr 2017 in der alljährlichen BMW Tate Live Ausstellung in den Tanks widerspiegeln wird.

Frances Morris, Direktorin, Tate Modern, sagte dazu: „Unsere Zusammenarbeit mit BMW begann im Jahr 2012 mit dem weltweit ersten Performanceprogramm, das für eine Live-Übertragung im Internet konzipiert worden war. Das Programm hat sich im Laufe der vergangenen vier Jahre weiterentwickelt – und zwar so weit, dass wir nun in der Lage sind, die allererste Ausstellung der Tate zu zeigen, die ausschließlich der Live-Kunst gewidmet ist, ein Hinweis auf deren Schlüsselrolle für Museen. Die BMW Tate Live Performances haben bis heute eine halbe Million Besucher angezogen. Wir sind begeistert, dass der Performance-Kunst die Anerkennung gezollt wird, die sie verdient, und wir freuen uns darauf, auch in den kommenden Jahren vielen Künstlern, die mit diesem Medium arbeiten, eine Plattform bieten zu können.“

Performance Room

Zu Beginn war BMW Tate Live: Performance Room eine bahnbrechende Reihe an Auftragswerken zur Live-Übertragung im Internet, die über alle Zeitzonen hinweg ein internationales Publikum, insgesamt mehr als 300.000 Zuschauer, erreichte. Die Performances fanden in einem geschlossenen Raum der Tate Modern statt und waren exklusiv über einen Live-Stream auf der Tate-Website sowie einen YouTube-Kanal zu sehen. Die Online-Zuschauer aus aller Welt wurden aufgefordert, während der Aufführung mit anderen Zuschauern über die Kanäle der Sozialen Medien zu chatten und den Künstlern und Kuratoren im Anschluss Fragen zu stellen. Jede Performance wurde aufgezeichnet und kann weiterhin online angesehen werden.

Pablo Bronstein sagte: „Man würde erwarten, dass experimentelle, komplizierte und schwierige Performance-Kunst zunächst in den kleineren Institutionen stattfindet und dann nach und nach ihren Weg in die Tate findet. Aber bei Veranstaltungen wie BMW Tate Live: Performance Room konnte man die rohesten, frühesten und merkwürdigsten Dinge in der Tate sehen, bevor sie irgendwo sonst gezeigt wurden.“

Teilnehmende Künstler: Jérôme Bel (22. März 2012), Pablo Bronstein (26. April 2012), Emily Roysdon (31. Mai 2012), Harrell Fletcher (28. Juni 2012), Joan Jonas (28. Februar 2013), Liu Ding (16. Mai 2013), Meiro Koizumi (13. Juni 2013), Nicoline van Harskamp (19. September 2013), Ragnar Kjartansson (24. Oktober 2013), Daniel Linehan (12. Dezember 2013), Cally Spooner (27. Februar 2014), Spatial Confessions (22. Mai 2014), Selma und Sofiane Ouissi (18. September 2014), Alexandra Bachzetsis (23. Oktober 2014), Nora Schultz (11. Dezember 2014), Mary Reid Kelley

Presse-Information

Datum 23. November 2016

Thema BMW Tate Live: 2012-2016 Highlights

Seite 2

(19. November 2015), Otobong Nkanga (26. November 2015), Naufus Ramírez-Figueroa (3. Dezember 2015) und Michael Smith (10. Dezember 2015).

Performance in der Tate Modern

Mit BMW Tate Live konnte Tate Modern eine große Auswahl an bedeutenden Performances im Museum zeigen und so über eine halbe Million Besucher begeistern. Im Rahmen dieser Veranstaltungen wurden die vielen verschiedenen Arten erforscht, wie Künstler in der Vergangenheit und Gegenwart Performances einsetzen und dabei die sich verändernde Rolle des Museums als Raum für Live-Begegnungen und Mitwirkung thematisieren. Einige dieser Arbeiten wurden in den Tanks aufgeführt, darunter Suzanne Lacys „Silver Action“, in dem hunderte Frauen über 60 zusammenkamen, um ihre Lebensgeschichten zu erzählen, und Charles Atlas' eindringlicher Filminstallation, die von Tänzern und Performance-Künstlern zum Leben erweckt wurde. Außerdem gehörten zum Programm auch Großveranstaltungen in der Turbine Hall, darunter der Hallenkarneval „Up Hill Down Hall“, in dem Kostüme, architektonisches Design, Live-Musik, DJs und Performance miteinander verbunden wurden. Die Tate Modern selber wurde 2015 von dem Choreografen Boris Charmatz in ein tanzendes Museum verwandelt, wobei sich Tänzer durch die gesamte Sammlung bewegten und die Zuschauer bei einem Massenevent in der Turbine Hall mitwirkten.

Teilnehmende Künstler und deren Projekte: Suzanne Lacy (3. Februar 2013), Charles Atlas und Kollegen (19.-28. März 2013), Isidoro Valcárcel Medina (4. Oktober 2013), Laboratoire Agit-Art (29. November 2013), Cally Spooner (21. Januar 2014), Tim Etchells und FormContent (30. Januar 2014), Joëlle Tuerlinckx (4.-5. April 2014), Bojana Cvejić und Kollegen (21.-24. Mai 2014), Up Hill Down Hall – An Indoor Carnival (23. August 2014), Musée de la danse (15.-16. Mai 2015) und Paulina Ołowska (21., 23. und 25. September 2015).

Gesprächsrunden und Workshops

Zu BMW Tate Live gehören auch eine Reihe öffentlicher Veranstaltungen, Debatten und Workshops rund um das Performanceprogramm. Die Vielfalt reichte von einem Symposium zur zeitgenössischen Kunstpraxis in Afrika bis hin zur Podiumsdiskussion über die Zukunft der Live-Kunst. Außerdem gab es Gelegenheit, direkt von Künstlern wie Boris Charmatz und Paulina Ołowska über ihre Performances in der Tate Modern zu hören. Darüber hinaus wurde das Programm zu einer Art Sprungbrett für die sogenannten Thought Workshops, einer Projektreihe, in deren Rahmen die Teilnehmer die Debatten um Themen außerhalb der Kunstwelt erweiterten und sich über Gesellschaft, Bildung, Politik und Identität austauschten. Die Reihe gipfelte in einem Event mit Persönlichkeiten der erweiterten Kulturrena wie Shami Chakrabarti, Owen Jones und Ben Okri.

Veranstaltungen und Teilnehmer: Experience as Institution (29. November 2013) mit Elizabeth Harney, Clementine Deliss, Simon Njami, Elvira Dyangani Ose, Jan Goossens und Neo Muyanga. If you had a year to change something, what would you do? (1. März 2014): Shami Chakrabarti, Owen Jones, Ben Okri, Matthew Herbert und John McGrath. On Liveness (10. April 2014): Cally Spooner, Philip Auslander, Fiona Templeton und Chantal Pontbriand. On Publicness (29. September 2014): Jen Harvie, Chantal Mouffe,

Presse-Information

Datum 23. November 2016

Thema BMW Tate Live: 2012-2016 Highlights

Seite 3

Santiago Sierra und Claire Tancons. On Mediated Experience (27. Oktober 2014): Pablo Bronstein, Lynn Hershman Leeson, Lois Keidan, Lev Manovich und Capucine Perrot. The Future of Live (1. Dezember 2014): Charles Aubin, Defne Ayas und Barbara Clausen. Museums: The Artists' Creation (12. Mai 2015): Boris Charmatz, Simon Fujiwara, Dayanita Singh und Grant Watson. On Stage/Off Stage: Performance and the Theatrical (31. Oktober 2015): Paulina Olowska, Michal Kobiak Thomas Oberender und Berliner Festspiele.

Neue Tate Modern

Als die neue Tate Modern im Juni 2016 eröffnet wurde, spielte die zunehmende Bedeutung von Performance-Kunst eine Schlüsselrolle in der Vision des Museums. Drei Wochen lang wurde die Eröffnung mit Live-Performances begangen, während der eine halbe Millionen Besucher in den Museumsräume gezählt wurden: Aufgeführt wurden unterschiedlichste Live-Werke aus der Tate Sammlung und zwei neue, in den Tanks präsentierte Auftragsarbeiten. Mithilfe des BMW Tate Live Programms konnten fünf Performances aus der Sammlung periodisch über das gesamte Gebäude verteilt aufgeführt werden, darunter Tania Bruguera „Tatlin's Whisper #5“ (2008) und Tino Sehgal „This is Propaganda“ (2002). In den Tanks wurde eine Kombination aus drei bahnbrechenden „aktiven Skulpturen“ aus den 1960er Jahren gezeigt, die umrundet, begangen und neu arrangiert werden konnten, und neben neuen Performances und Musikauftragsarbeiten gezeigt wurden. Tarek Atoui stellte zehn speziell zu diesem Anlass entworfene Instrumente vor, mit denen Musiker eine Klanglandschaft entwickelten, während Alexandra Pirici und Manuel Pelmuş fünf Performance-Künstler Live-Versionen bekannter Kunstwerke, die auf anderen Medien erschaffen wurden, inszenierten.

Alexandra Pirici sagte: „Trotz der Befürchtungen, dass das radikale Potential von Performance-Kunst verloren gehen könnte, denke ich, dass die Popularisierung des Mediums und dessen Aufnahme in große, etablierte Institutionen auch neue Möglichkeiten birgt – beispielsweise eine neue Art der Kritik durch eine Neuordnung der Ausstellungsformate, Begegnungen, Umdenken im Ausstellungsraum, Geschichtsschreibung, Erinnerung, Wissensproduktion und -korrektur und schlussendlich die Wirtschaftlichkeit der bildenden Künste.“

Manuel Pelmuş sagte: „Mit der Ausstellungsreihe BMW Tate Live und der Eröffnung der Tanks steht ‚Lebendigkeit‘ im Zentrum der relevanten und unerlässlichen Debatte über Performativität, Institutionen und die heutige Gesellschaft in ihrer zunehmend veränderten und hybridisierten Form. Fragen über Werte, Arbeit und Kategorien, die wir manchmal als gegeben hinnehmen, werden gründlich angegangen und mithilfe von komplexen, oftmals faszinierenden Performances und Live-Aktionen in den Raum gestellt.“

Teilnehmende Künstler und deren Werke: Tarek Atoui (The Reverse Collection), Alexandra Pirici und Manuel Pelmuş (Public Collection Tate Modern), Robert Morris (Untitled 1965, rekonstruiert 1971), Rasheed Araeen (Zero to Infinity 1968-2007), Charlotte Posenenske (Mobile Walls 1967–8, Reproduktionen 2016), Tania Bruguera (Tatlin's Whisper #5 2008), David Lamelas (Time 1970), Roman Ondák (Good Feelings

Presse-Information

Datum 23. November 2016

Thema BMW Tate Live: 2012-2016 Highlights

Seite 4

in Good Times 2003), Amalica Pica (Strangers 2008), Tino Sehgal (This is Propaganda 2002).

Biografien**Frances Morris**

Frances Morris (geb. 1958) wurde im April 2016 zur Direktorin der Tate Modern ernannt und war vorher Direktorin der Sammlung Internationale Kunst bei der Tate. Sie war eine der Hauptfiguren in der Neuorientierung der Tate-Sammlung und deren internationaler Ausrichtung. Morris war mitverantwortlich für die erste Vorstellung der Eröffnungsausstellungen der Tate Modern im Jahr 2000 und hat zahlreiche wegweisende Ausstellungen, darunter wichtige Retrospektiven von Künstlerinnen wie Louise Bourgeois (2007), Yayoi Kusama (2012) und Agnes Martin (2015), kuratiert. Sie ist Vorstandsmitglied bei Fruitmarket Gallery, Edinburgh, und CIMAM sowie Mitglied des Beirats des Serralves Museums für Zeitgenössische Kunst, Porto.

Achim Borchardt-Hume

Achim Borchardt-Hume (geb. 1965) ist seit November 2012 Ausstellungsdirektor der Tate Modern. Er leitet das ehrgeizige Programm der Tate Modern, darunter die Ausstellungen, Auftragsarbeiten, Performance und Film, die das internationale Profil und die Vielfalt der gezeigten Werke im Museum erweitern. Darüber hinaus kuratierte er bedeutende Ausstellungen von Künstlern wie Mark Rothko (2008), Kazimir Malevich (2014) und Robert Rauschenberg (2016). Von 2009 bis 2012 war Borchardt-Hume Kurator in der Whitechapel Gallery, zudem war er für das Barbican und die Serpentine Gallery tätig. Er ist Mitglied des Stiftungsrats der Londoner Galerie PEER und des Beirats der Generali Stiftung, Wien und Salzburg.

Catherine Wood

Catherine Wood (geb. 1973) ist Kuratorin für Internationale Kunst (Performance) in der Tate Modern. Sie leitet das vielschichtige Live-Programme der Tate Modern seit dessen Gründung im Jahr 2003 und hat über 200 Performances organisiert sowie die Tate Sammlung um Performancerwerke erweitert. Darüber hinaus hat sie verschiedene Ausstellungen co-kuratiert, darunter „The World as a Stage“ (2007) und „Pop Life“ (2009), sowie das Eröffnungsprogramm für die Tanks, „Art in Action“ (2012). Von 1998 bis 2002 war sie im Barbican tätig und ist derzeit Kuratorin für das gemeinnützige Studio Voltaire, London.

Andrea Lissoni

Andrea Lissoni (geb. 1970) ist Kurator für Internationale Kunst (Film) in der Tate Modern. Seit er im Jahr 2014 zur Tate kam, verantwortet er die Ausstellungen, Ankäufe und Vorführungen von Film und bewegten Bildwerken, darunter das bahnbrechende Filmprogramm im renovierten Starr Cinema. Lissoni war Kurator bedeutender Ausstellungen wie Apichatpong Weerasethakuls Werk auf mehreren Bildschirmen in den Tanks und Philippe Parrenos Hyundai Auftragsarbeit für die Turbinenhalle. Vorher war er Kurator bei Hangar Bicocca und Professor an der Accademia di Brera in Mailand. Derzeit ist er Vorstandsmitglied bei Film London und EYE Prize, Amsterdam.

Presse-Information

Datum 23. November 2016

Thema BMW Tate Live: 2012-2016 Highlights

Seite 5

Thomas Girst

Thomas Girst (geb. 1971), PhD, ist Kunsthistoriker und Leiter des Kulturengagements der BMW Group weltweit. Seit 2003 verantwortet er eine Vielzahl an langfristigen Partnerschaften mit bedeutenden internationalen Institutionen und Künstlern in den Bereichen Kunst, Musik, Design und Architektur. Er war als Kulturkorrespondent für die Tageszeitung tätig (1999-2003), war Gründungsverleger der internationalen Literatur- und Kunstanthologie „Die Außenseite des Elementes“ (1991-2003) und Rechercheleiter des New Yorker Art Science Research Laboratory (1998-2003). Girst ist in der Lehre tätig und schreibt weiterhin Bücher. Im Jahr 2016 erhielt er den internationalen Preis „Europäischer Kulturmanager des Jahres“.